Vorwort der Herausgeber

Erstmals nach der Wiedervereinigung Deutschlands findet die nunmehr 8. Fachtagung "Software-Ergonomie" in einem neuen deutschen Bundesland, in Dresden statt. Damit wurden die langjährigen Traditionen des Mitveranstalters dieser Tagung, der Technischen Universität Dresden, auf dem Gebiet der psychologischen Arbeitsanalyse und der Bewertung von Software an der Benutzungsschnittstelle gewürdigt. Auf der anderen Seite sollte die Wahl des Tagungsortes dazu anregen, verstärkt osteuropäische Fachkollegen in die Tagungsdiskussionen einzubeziehen.

Die Erkenntnisse und Fragenstellungen zu computergestützten Tätigkeiten des Menschen wachsen ständig, was sich unter anderem durch die zunehmende Anzahl wissenschaftlicher Veranstaltungen und Publikationen ausdrückt. Diesen Trend begleitet logischerweise ein sich ausweitendes Spektrum beteiligter Fachdisziplinen. Bei computergestützter Tätigkeit in Beruf und Alltag gilt es, philosophische Aspekte ebenso einzubeziehen wie psychologische, soziologische, technische, ökonomische, medizinische und andere mehr. Bei all dieser Vielfalt kann weiterhin als gesichert angesehen werden, daß in dem Spektrum beteiligter Fachdisziplinen zur Beantwortung praktischer Aufgaben bei der Gestaltung computergestützter menschlicher Tätigkeit interdisziplinäre Herangehensweisen im allgemeinen und das Zusammenwirken von Informatikern, Psychologen und Arbeitswissenschaftlern im besonderen ein dringendes Gebot darstellen.

Ein wichtiger Grund dafür liegt sicherlich in der wachsenden Komplexität der aktuellen weltweiten gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse insgesamt. In diesem Sinn besteht kein Zweifel an der Notwendigkeit, die Reihe von Fachtagungen zur Software-Ergonomie langfristig fortzuführen. Es besteht aber die zunehmende Herausforderung, sie mit aktuellen Schwerpunktthemen entsprechend den neuesten Entwicklungstrends an der Benutzungsschnittstelle fortzuschreiben.

Bedingt durch die enorm gewachsene und weiter zunehmende Menge von Produkten, die Funktionsgruppen automatischer Datenverarbeitung enthalten, rücken Fragen nach deren Qualitätsplanung und Qualitätsbeurteilung zunehmend in den Vordergrund wettbewerblicher Marktaktivitäten. Usability (Gebrauchstauglichkeit) von Produkten als ein Bewertungs- und Gestaltungsziel einerseits, Engineering als eine auf Innovation und Wiederverwendbarkeit orientierte wissenschaftliche Vorgehensweise der Produktentwicklung andererseits, sind als gedanklicher Hintergrund des Leitspruches der 8. Fachtagung "Software-Ergonomie '97" zu verstehen.

Integration von Mensch-Computer-Interaktion und Software-Entwicklung steht thesenhaft für eine notwendige ganzheitliche Orientierung sowohl bei der Entwicklung wissenschaftlicher Grundlagen computergestützter Tätigkeiten als auch bei der Sicherung hoher Praxiswirksamkeit rechnerenthaltender Hilfsmittel des Menschen im weitesten Sinne. Aus dem Thema der Tagung läßt sich somit der Appell ableiten, die Erweiterung technischer Möglichkeiten automatischer Datenverarbeitung für die Steigerung von Lebensqualität zu nutzen. Dies kann um so besser gelingen, je klarer die Grundsätze angegeben werden können, nach denen der Mensch seine Zufriedenheit im Umgang mit technischen Hilfsmitteln entwickelt und je deutlicher dabei Effekte gesellschaftlicher Integration unterschiedlicher Nutzergruppen entstehen.

Um in der Tagungsvorbereitung möglichst viele Interessenten ansprechen zu können, wurden die elektronischen Medien des Internet genutzt, über die regelmäßig die neuesten Informatio-

nen und Richtlinien für die Einreichung von Beiträgen bereitgestellt wurden. In Erweiterung der bisher zur Tagungsvorbereitung eingesetzten Technologien war es möglich, daß sich Teilnehmer direkt über das Internet anmelden konnten, woran sich die gesamte elektronische Tagungsorganisation lückenlos anschloß. An dieser organisatorischen Integration hat die Firma Multimedia-Systeme Dresden durch Bereitstellung des WWW-Systems „International Conference Organizer“ mitgeholfen. Es ist vorgesehen, die Internet-Informationsquelle:

<http://www.inf.tu-dresden.de/TU/Informatik/SE97/>

mit Querverbindungen zu den Autoren und den Mitgliedern des Programmkomitees auch über den Zeitpunkt der Tagung hinaus zu pflegen. Interessierte können so Zugriff zu von Vortragsfolien bzw. den von den Autoren übergebenen Präsentationen ihrer Beiträge (Poster, Systemvorführungen) erhalten.

Das Programm der 8. Fachtagung spiegelt den Stand der Forschung sowie exemplarisch den der industriellen Anwendung und öffentlichen Praxis im deutschen Sprachraum, wenn nicht gar im europäischen Gebiet wider. Diese territoriale Begrenzung schafft günstigere Möglichkeiten der fachlichen Diskussion, als sie nordamerikanische Großveranstaltungen, wie z. B. die CHI-Konferenzen, bieten. Es ist leichter in einem kleineren Kreis Partner zu finden, mit denen man schnell in einen intensiven Erfahrungsaustausch treten kann.

Die eingeladenen Beiträge setzen das Motto der Tagung um. Ausgehend vom gegenwärtigen Stand des Usability Engineering (Bob Glass, Sun Microsystems) über Probleme des Anwendungsentwurfs zu neuen Innovationen in interaktiven Systemen (William Newman, Xerox Parc), der Rückwirkung von Qualität auf die Bildung von Designern (Pelle Ehn, Universität Stockholm) bis zur praktischen Umsetzung in einem gebrauchstauglichen „elektronischen Haus“ (Roland Schoeffler, Bosch-Siemens) berichten.

Von den insgesamt 47 eingereichten Arbeiten zum wissenschaftlichen Vortragsprogramm wurden auf der Basis von jeweils vier Gutachten 26 Vorträge für die Tagung ausgewählt. Sie umspannen schwerpunktmäßig Probleme der Dialogentwicklung, bei der objektorientierte Beschreibungsmittel, Probleme der Wiederverwendung von Bausteinen und werkzeuggestützte Vorgehensweisen dominieren. Andere Aspekte der Mensch-Computer-Interaktion, wie Schnittstellen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, die Gestaltung von Gruppenarbeitssystemen, die Adaptivität sowie multimediale Oberflächen und Probleme des interaktiven Fernsehens gehören ebenfalls dazu. In recht breitem Umfang wurden Beiträge zur softwareergonomischen Evaluation und zum Usability-Testing eingereicht. Dieser Umstand folgt sicher aus der Tatsache, daß die EU-Bildschirmrichtlinie 90/270/EWG im Jahr 1997 Gesetzeskraft erhält und demzufolge viele Beiträge Konsequenzen aus ihrer Umsetzung aufzeigen.

Neben eingeladenen und eingereichten Beiträgen wird die 8. Fachtagung traditionsgemäß durch Tutorien, Workshops, Poster und Demonstrationsveranstaltungen ergänzt. Damit wird dem Wunsch vieler Teilnehmer nach weiteren Formen aktiver Diskussion und Beteiligung entsprochen. Die Tutorien setzen die "Schulen der Software-Ergonomie" fort, indem sie aktuelle Themen für den Einsteiger bis zum Praktiker bieten. Die Workshops fügen sich nahtlos in das Tagungsmotto ein. In dem vorliegenden Tagungsband sind neben den Vorträgen weitere Beitragsarten in Kurzdarstellungen enthalten. Mit der Aufnahme von Kurzfassungen zu Posterbeiträgen soll deren weitere Diskussion über den Zeitraum der Tagung hinaus angeregt werden.

Die Vorbereitung und Durchführung der Tagung ist als Ergebnis vieler aufeinander abgestimmter Einzelaktivitäten anzusehen. An erster Stelle sei in diesem Zusammenhang den Autoren

gedankt, die dem Aufruf zur Tagung durch das Einreichen von Beiträgen gefolgt waren. Hervorzuheben ist gleichfalls das Engagement der Mitglieder des Programmkomitees, ohne deren Mitwirkung die aktuelle Orientierung sowie die Bewertung und Auswahl der Tagungsbeiträge nicht denkbar gewesen wäre.

Von der frühen konzeptionellen Phase bis zur Planung des praktischen Ablaufes der Tagung ist Herr Peter Gorny dem Organisationskomitee und den Herausgebern des Tagungsbandes ein stets einsatzbereiter und kompetenter Berater gewesen. Herr Hans-Dieter Böcker vermittelte uns auf kollegiale Art Erfahrungen aus der vorangegangenen Fachtagung.

Die Technische Universität Dresden und darin insbesondere die Fakultät Informatik hat in unkomplizierter Art und Weise die technischen Rahmenbedingungen der Tagung gesichert. Einzelheiten koordinierten Herr Siegfried Lattig und Herr Hans-Günther Dierigen. Stellvertretend für viele Helferinnen und Helfer, die den Tagungsablauf unterstützt haben, sei Frau Monika Schubert für ihre korrespondierende und koordinierende Tätigkeit im Tagungssekretariat sowie Frau Constanze Liebers für die Vorbereitung des Rahmenprogramms sehr herzlich gedankt. Frau Rosemarie Matthes hat stets auf die finanziellen Rahmenbedingungen geachtet. Frau Kerstin Baldauf, Frau Elvira Bartzsch, Frau Brita Heinze, Frau Kerstin Knochenhauer und Herr Falk Liesegang unterstützten mit hoher Einsatzbereitschaft die Erstellung aller notwendigen Tagungsdokumente.

Besonderer Dank gilt auch dem Teubner Verlag, insbesondere Herrn Dr. Spuhler, für die unkomplizierte Zusammenarbeit bei der Herausgabe des Tagungsbandes.

Dresden, Dezember 1996

Rüdiger Liskowsky
Boris Velichkovsky
Wolfgang Wünschmann